



Vom Karl-Lederer-Platz bis zur Egerlandstraße zog sich der gestrige Frühjahrsmarkt. An 95 Ständen konnten die zahlreichen Besucher einkaufen, essen und trinken.

FOTOS: LIIPPERT

Marktgilde bringt Leben in die gute Stube

So groß wie noch nie war der Frühjahrsmarkt gestern im Stadtzentrum. Tausende Besucher nutzten den verkaufsoffenen Sonntag zu einem Einkaufsbummel.

VON MIEKE MEIMBRESSE UND SABINE SCHÖRNER

Geretsried – Bereits eine Stunde nach der Eröffnung schlenderten zahlreiche große und kleine Besucher über den Frühjahrsmarkt auf dem Karl-Lederer-Platz und der

Egerlandstraße. Insgesamt 95 Stände waren aufgebaut.

Ob bunte Sommermode, Sonnenbrillen oder Strohhüte: Am letzten Tag der Pfingstferien konnte man sich schon für den nächsten Urlaub ausstatten. Den neuesten Sommerhit aus Amerika präsentierte Karin Fiebig. Als die „coolste Art, barfuß zu laufen“, pries sie ihre „Magic-Sandalen“ an. Neugierig bestaunten viele Besucher das neue Schuhmodell für heiße Tage, das ohne lästige Schnallen und Riemchen an den Fußsohlen haftet. Und noch einen Vorteil haben die San-

dalen, weiß Fiebig: „Die Füße werden nahtlos braun.“

Aber auch weniger Trendbegeisterte kamen am Sonntag auf ihre Kosten. Großer Andrang herrschte bei den Händlern, die Haushaltsartikel zu Schnäppchenpreisen von 50 Cent feilboten. Von benachbarten Ständen lockten wohlige Gerüche. Allgäuer Bergkäs' und geräucherter Schinkenspeck, gebrannte Mandeln und Popcorn, aber auch Obst und Kuchen waren im Angebot. Ein Dorado für Kakteenfreunde war der Stand von Egon Hengl aus Ulm. Über 300 Arten der sta-

cheligen Pflanze bot er zum Verkauf. „Diese Auswahl ist einzigartig“, lockte der Züchter die Kunden.

Die Zufriedenheit der Händler mit dem Besucherandrang war am Vormittag noch durchwachsen. Für ein Fazit sei es aber noch zu früh, sagte Thomas Candidus von der Deutschen Marktgilde. Die hatte den Frühjahrsmarkt erstmals organisiert und das Warensortiment deutlich erweitert. Verblüfft von der großen Auswahl war Besucherin Sieglinde Thamm: „Ich finde es erstaunlich, wie groß der Markt ist und wie viele Sa-

chen angeboten werden.“ Auf positive Resonanz stieß der Markt auch bei Peter Klink aus Nordfriesland, der zurzeit auf „Heimaturlaub“ in Geretsried ist. Neben den Ständen bewunderte er vor allem die Blumenarrangements auf dem neu gestalteten Karl-Lederer-Platz.

Ab 13 Uhr öffneten zahlreiche Geschäfte im Stadtgebiet ihre Pforten. Auf der Egerlandstraße spielte eine Blasmusik, auch ein Bungee-Trampolin und eine Hüpfburg waren aufgebaut. Die Loissachtaler Bauernbühne spazierte in Kostümen durch

die Stadt und machte Werbung für ihr neues Theaterstück.

ProCit-Vorstandsmitglied Rudi Utzinger zog am Nachmittag eine durchweg positive Bilanz: „Der Betrieb ist so super wie das Wetter.“ Den Markt bis zur Egerlandstraße zu verlängern, habe sich bewährt. Die Zusammenarbeit mit der Gilde habe bestens funktioniert. Utzinger schätzte die Besucherzahl auf einige tausend. Auch viele neue Gesichter, etwa aus Wolfratshausen, hat er gesehen. Deren Kommentar: „In Geretsried ist ja richtig was los.“